

Dr. Stephan Pernkopf  
LH-Stellvertreter

**Landtag von Niederösterreich**

Landtagsdirektion

Eing.: 06.07.2023

Zu Ltg.-70/A-5/20-2023

Herrn Präsident  
des NÖ Landtages  
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 6. Juli 2023

LHSTV-P-L-399/102-2023

im Hause

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage des Abgeordneten Mag. Hofer-Gruber betreffend „Photovoltaik in der Gemeinde Oberwaltersdorf, Ein Zukunftsprojekt für die Energiewende in Niederösterreich“, zu Zahl Ltg.-70/A-5/20-2023, darf ich folgende Beantwortung, sofern mein Zuständigkeitsbereich betroffen ist und dies dem Anfragerecht unterliegt, übermitteln:

Das angesprochene Projekt entspricht nicht den landesweiten Kriterien für den Zonierungsplan, wie sie u.a. im Umweltbericht zur Strategischen Umweltprüfung sowie im Methodenbericht zur Findung der Eignungszonen dargelegt sind. Neben der Ausdehnung bzw. Größe sprechen die Lage im Natura 2000-Gebiet und die Lage in einem Wildtierkorridor gegen die Aufnahme in das Sektorale Raumordnungsprogramm.

Der aktuell gültige, von Landesregierung und Landtag im Juni 2019 beschlossene „NÖ Klima- und Energiefahrplan 2020 bis 2030“ sieht ein Ausbauziel für Photovoltaik von 2.000 GWh PV-Strom bis 2030 vor. Für die Erreichung stehen unterschiedliche Instrumente und Maßnahmen zur Verfügung. Es wurde davon ausgegangen, dass von diesen 2.000 GWh ca. 50 Prozent auf Dächern und 50 Prozent auf Flächenanlagen umgesetzt werden. Somit ergaben sich rund 1.000 GWh für PV-Flächenanlagen, für deren Umsetzung es in etwa 1.000 Hektar Fläche bedarf. Bereits das derzeit rechtsgültige Sektorale Raumordnungsprogramm von 2022 weist ein Potenzial von 1.100 ha auf, um diese Zielerreichung zu gewährleisten. Zusätzlich bietet das



Sektorale Raumordnungsprogramm die Möglichkeit der Umsetzung von großflächigen PV-Anlagen bis zu 10 Hektar auf Altlasten, Deponien und Materialgewinnungsstätten. Das NÖ Raumordnungsgesetz sieht eine Regelung zur Umsetzung von Anlagen auf einer Fläche von bis zu 2 ha (mit Kumulationsregel) in alleiniger Zuständigkeit der Gemeinden vor. Zusätzlich gibt es eine eigene Regelung für die Errichtung PV-Anlagen auf künstlich geschaffenen Gewässern. In Summe sind die Zielsetzungen somit erreichbar. Alleine im Jahr 2022 wurden in NÖ mehr als 15.000 PV-Anlagen mit einer Leistung von rund 300 MWp errichtet.

Im November 2022 erfolgte ein Auftrag des Landtages, einen neuen NÖ Klima- und Energiefahrplan für NÖ zu entwickeln, mit der Zielsetzung einer PV-Stromerzeugung von 3.000 GWh bis 2030. Die zuständige Fachabteilung ist bereits damit befasst.

Mit freundlichen Grüßen

LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf eh.